

Datenblatt für Forschungs- und Untersuchungsvorhaben des BMVI

Fachreferat:

Projekt-Nr.:

Stand: 08/2018

<p>Thema Vernetzung nachhaltiger Mobilitätsformen – Herausforderungen der Elektrifizierung im ländlichen Raum, Anspruch an Verkehrsknotenpunkte und Anforderungen an Incentivierungssysteme (Anreizsysteme) für nachhaltige Mobilität</p>
<p>Art des Forschungsvorhabens 1. politische Prioritäten</p>
<p>Zielfelder, denen das Forschungsvorhaben/Programmschwerpunkt dient</p> <ul style="list-style-type: none"> I. 1. Infrastruktur, 3. ländlicher Raum, 5. Integrierte Güter-/Personenverkehrskonzepte, 8. Nachhaltigkeit, Umwelt, 9. Energie, Klima, 11. Innovative Informations-und Servicedienste II. Daten, Modelle, Prognosen, Szenarien III. Unterstützung bei der Erstellung von Verordnungen, Richtlinien, technischer und nichttechnischer Regelwerke
<p>Die Untersuchungsergebnisse werden benötigt für</p> <ul style="list-style-type: none"> 2. konzeptionelle mittel- und langfristige Grundlagenentscheidungen 3. Rechtsetzungsvorhaben 4. technische Regelwerke, Standard- und Normsetzungen
<p>Warum soll dieses Vorhaben extern vergeben werden bzw. ist keine interne Bearbeitung möglich? (Notwendigkeitsbetrachtung gem. § 6 BHO) Kommunen im ländlichen Raum fehlt in der Regel die Expertise im Bereich Mobilität/Elektromobilität, das Know-how bzgl. aktueller und künftiger Technologien sowie die methodischen Kenntnisse, ein derartiges Forschungsvorhaben selbst zu stemmen. Außerdem fehlen oftmals die personellen Ressourcen, um sich in die Thematik einzuarbeiten, Forschungsmethodik anzueignen und das Vorhaben ohne externe Unterstützung umzusetzen. Dafür müssen personelle Ressourcen bereitgestellt werden, Fahrzeuge, Technik und deren Vernetzung angeschafft werden, Softwareentwicklung stattfinden, etc.</p>
<p>Kurzbeschreibung des Vorhabens; sachlicher Kontext, rechtliche Verpflichtung Ländliche Kommunen mit sehr hohem Anteil erneuerbarer Energien haben ein großes Potenzial, die Energie für die eigenen Mobilitätsbedürfnisse lokal, nachhaltig und erneuerbar bereitzustellen. An vielen Stellen wird die Elektrifizierung des Verkehrs durch diverse Maßnahmen bereits vorangetrieben. Doch in der Mobilitätswende reicht es nicht aus, nur die Art des Antriebs umzustellen. Es muss auch ein Umdenken stattfinden. Durch die Erforschung neuer Mobilitätsformen und deren Verknüpfungen muss garantiert werden, dass die Energie für die Mobilität nachhaltig, erneuerbar und am besten vor-Ort erzeugt wird. Somit soll verhindert werden, dass es lediglich zu einer Verschiebung von Emissionen kommt und die Klimaziele möglicherweise verfehlt werden. Vor allem im Bereich Erneuerbare Energien birgt Elektromobilität ein großes Potenzial, wenn es darum geht Energie dann zu nutzen, wenn sie zur Verfügung steht. Um das zu erreichen werden im genannten Forschungs- und Untersuchungsvorhaben Incentivierungssysteme entwickelt und untersucht. Welche Anforderungen müssen diese erfüllen, um das Globalziel einer nachhaltigen Mobilität zu erreichen und wie können sie dazu beitragen, Energie zum richtigen Zeitpunkt, am richtigen Ort zu konsumieren? Daraus lassen sich auch Ansprüche bzw. Anforderungen an Verkehrsknotenpunkte ableiten. Für den möglichen Fall, dass dem Nutzer durch das Incentivierungssystem vorgeschlagen wird, die Form der Mobilität zu wechseln, also z.B. von seinem Elektroauto auf den ÖPNV umzusteigen, muss gewährleistet sein, dass er an der entsprechenden Stelle auch sein Auto laden und in dem Moment den verfügbaren, lokal</p>

